

schoneboom G b m H

TRAUMBÄDER • ÖKOLOGISCHE HEIZSYSTEME

Heizenkosten sparen

„Heizen mit fossilen Brennstoffen wird zunehmend teurer, selbst wenn die Preise vorübergehend mal leicht nachgeben. Allein in Deutschland sind noch rund zwei Millionen Heizungsanlagen in Betrieb, die älter als 25 Jahre sind, insgesamt betrachtet ist es so, daß bundesweit 77 Prozent der Heizungsanlagen nur unzureichend effizient arbeiten“, so Jörg Briesemeister, Geschäftsführer und Heiztechnik-Spezialist der Firma Erich Schoneboom aus Schneverdingen. Ihren Betreibern sei oft gar nicht bewußt, wie viel Geld sie durch Energie verschenken, die wirkungslos verbrannt wird und als ungenutzte Wärme durch den Schornstein verpufft, so Briesemeister weiter, zusätzlich weist er darauf hin, daß 40 Prozent des CO₂-Ausstoßes aus diesem Bereich stammen. Für all diejenigen, die dieses nun ändern und dabei Energie sparen wollen, die Umwelt entlasten und zusätzlich noch den Wert ihrer Immobilie erhalten möchten, hat Briesemeister den Rat in eine moderne Brennwert-Heizung zu investieren, dank geringer Investitionskosten und niedrigem Verbrauch eine besonders wirtschaftliche Lösung.

Bei der Brennwerttechnik wird nicht nur die Wärme genutzt, die bei der Ver-

brennung von Heizöl oder Gas entsteht, sondern zusätzlich auch die Wärme, die bei herkömmlicher Heiztechnik ungenutzt durch den Schornstein entweicht. Brennwertkessel entziehen die in den Abgasen enthaltene Wärme fast vollständig und setzen sie zusätzlich in Heizwärme um. Mit dieser Technologie erreichen Brennwertkessel im Vergleich zu herkömmlichen Heizkesseln einen enorm hohen Wirkungsgrad und arbeiten dadurch besonders energiesparend, erläutert Jörg Briesemeister. Wer sich zu einer Heizungsmodernisierung entschlossen hat, sollte die Kombination mit einer Solaranlage in Betracht ziehen: Das kann jährlich mehrere Hundert Euro Ausgaben für Heizkosten einsparen.

Weitere Fragen diesbezüglich beantwortet einer der Heiztechnik-Spezialisten der Firma Schoneboom unter der Telefonnummer (05193) 98410 oder bei einem Besuch in der 450 Quadratmeter großen Heizungs- und Sanitärtausstellung des Unternehmens, in der auch viele Heiztechnikgeräte, Wärmepumpen, Solaranlagen und vieles mehr im Original zu sehen sind. Übrigens ist die Ausstellung auch jeden Sonntag von 14 bis 17 Uhr geöffnet (keine Beratung, kein Verkauf).

Heizen Sie noch oder sparen Sie schon?

Gas-Brennwertkessel als Kompaktgerät Vitodens 222-F, Leistung modulierend von 4,8 bis 19,0 kW

- Sehr wirtschaftlich mit einem Normnutzungsgrad bis zu 109% (Hi) (98% bezogen auf Hs)
- Langlebig und effizient durch Inox-Radial-Wärmetauscher
- Mit integriertem Ladestpeicher mit 100 ltr. Inhalt für hohen Warmwasserkomfort
- Mit Hocheffizienzpumpe der Energieklasse A
- Lambda Pro Control Verbrennungsregelung

Mit Ausdehnungsgefäß, witterungsgeführte Regelung, automatische Füllrichtung, Abgassystem, Demontage der Altanlage, Montage der neuen Anlage

5.589,00 €

Obiger Preis gilt unter der Voraussetzung eines entsprechenden Kondensatabflusses unterhalb des Heizgerätes, sowie Schornstein ohne Verzug (Höhe bis 10 mtr.) und vorhandener Gasgeräteanschlussleitung (gültig bis 30.04.2012).

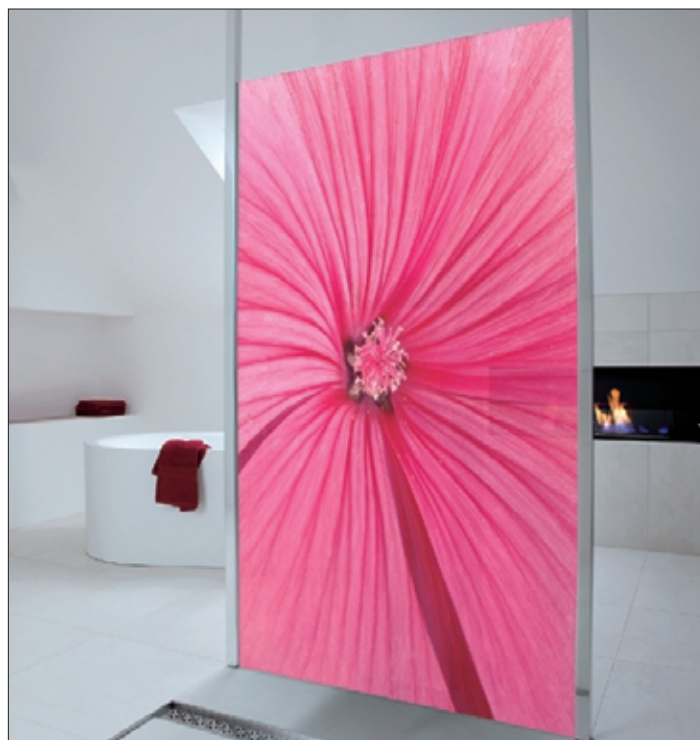


VIESSMANN

INSTALLATION und FACHHANDEL WARTUNG und KUNDENDIENST

Harburger Str. 17 a · 29640 Schneverdingen · Tel. (05193) 9841-0
Fax (05193) 9841-50 · www.schoneboom.de

Servicepoint: Hauptstraße 32 · 21266 Jesteburg



Glasduschen bieten Transparenz und Klarheit. Gestalterische Variationen und Blickdichte lassen sich aber nicht nur durch Muster und Strukturen erreichen. Bildmotive auf gläsernen Duschwänden können ausdrucksstarke Akzente setzen.

Werkfoto: Glamü

Häuser als Kraftwerke

Ein Haus, das mehr Energie erzeugt, als seine Bewohner verbrauchen: Diese Idee ist ein neuer Trend im Eigenheimbau. Angesichts hoher Kosten für Heizung und Strom wird es für immer mehr Bauherren interessant, sich von den großen Versorgungsunternehmen unabhängig zu machen und den eigenen Energiebedarf selbst zu decken. Auch für die Umwelt ist es gut, wenn Häuser zu Kraftwerken werden: Strom und Wärme werden aus regenerativen Energiequellen erzeugt und verursachen keine klimaschädlichen Emissionen. Eine wirtschaftliche Lösung, diesen Traum zu verwirklichen, heißt Plus-Energie-Haus. Solche Gebäude weisen laut Definition des Bundesbauministeriums sowohl einen negativen Jahres-Primärenergiebedarf als auch einen negativen Jahres-Endenergiebedarf auf. „Wer ein Plus-Energie-Haus baut, ist nicht länger

Energieverbraucher, sondern wird zum Energieerzeuger“, erklärt der Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes Deutscher Fertigbau (BDF), Dirk-Uwe Klaas. Plus-Energie-Häuser werden als Fertighäuser in Holzbauweise angeboten und haben dank des natürlichen Baumaterials eine vorbildliche Ökobilanz. Wichtige Klimaschutzziele der Bundesregierung sind, den Energieverbrauch von Gebäuden zu senken und zugleich die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen auszubauen. Beides hat Konsequenzen für private Bauherren. Durch eine verschärfte Energieeinsparverordnung steigen die Anforderungen an die Qualität von Neubauten: Ihre Energieverbrauchswerte wurden ab 2009 bereits um 30 Prozent gesenkt und sollen in einer zweiten Stufe ab 2013 nochmals in der gleichen Größenordnung verringert werden.



Klima-Ziel: Jedes Haus wird langfristig zu seinem eigenen Strom- und Wärmeerzeuger.

Werkfoto: BDF